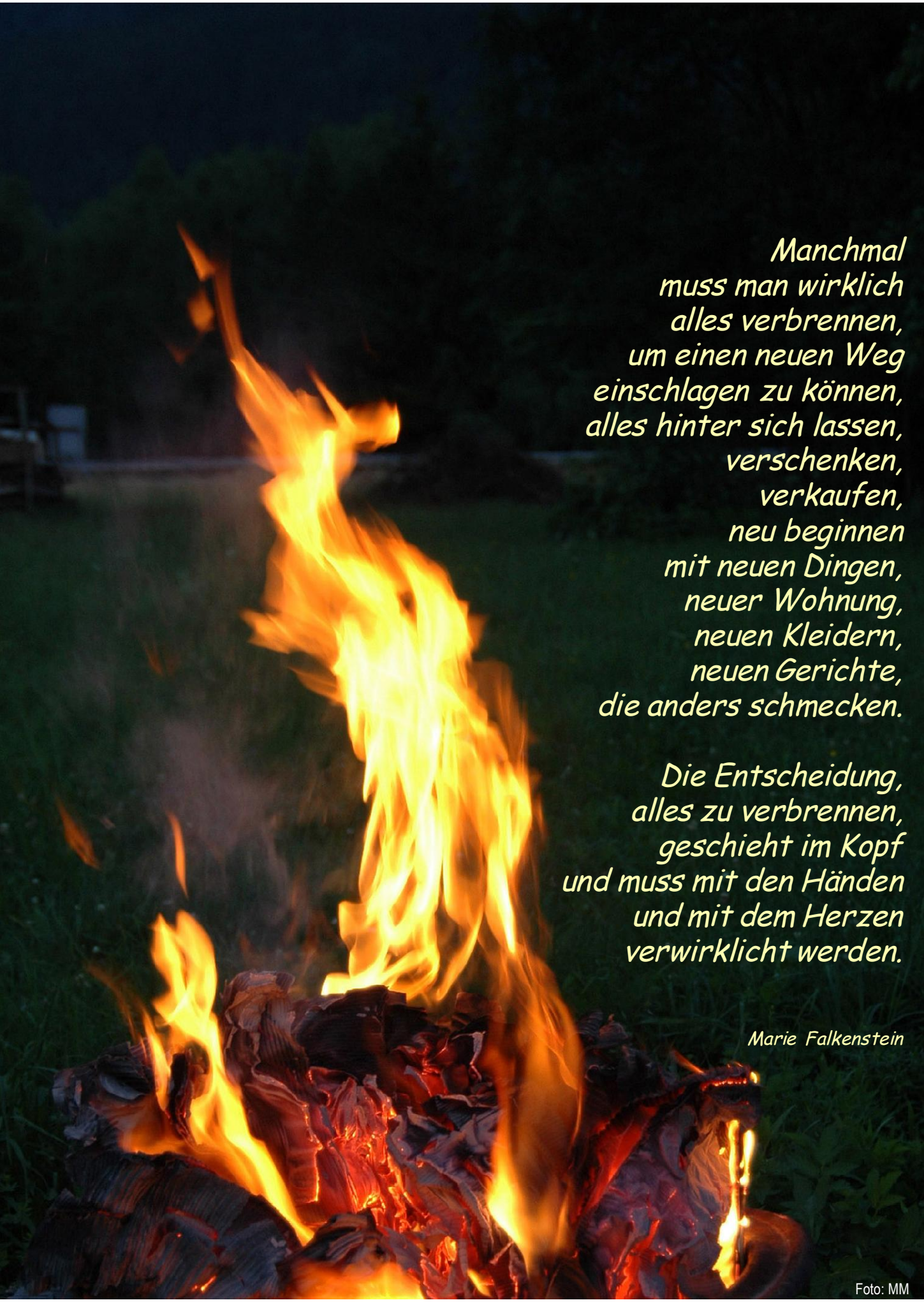


27. Juni 2010 - 13. Sonntag i. Jkr C

1 Kön 19, 16b.19-21

Salbe Elischa, den Sohn Schafats aus Abel-Mehola, zum Propheten an deiner Stelle. Als Elija von dort weggegangen war, traf er Elischa, den Sohn Schafats. Er war gerade mit zwölf Gespannen am Pflügen, und er selbst pflügte mit dem zwölften. Im Vorbeigehen warf Elija seinen Mantel über ihn. Sogleich verließ Elischa die Rinder, eilte Elija nach und bat ihn: Lass mich noch meinem Vater und meiner Mutter den Abschiedskuss geben; dann werde ich dir folgen. Elija antwortete: Geh, aber komm dann zurück! Bedenke, was ich an dir getan habe. Elischa ging von ihm weg, nahm seine zwei Rinder und schlachtete sie. Mit dem Joch der Rinder kochte er das Fleisch und setzte es den Leuten zum Essen vor. Dann stand er auf, folgte Elija und trat in seinen Dienst.

A photograph of a bonfire made of crumpled paper, burning brightly at night. The flames are tall and intense, reaching upwards. The background is dark, suggesting an outdoor setting at night. The fire is the central focus, with its light illuminating the surrounding area.

*Manchmal
muss man wirklich
alles verbrennen,
um einen neuen Weg
einschlagen zu können,
alles hinter sich lassen,
verschenken,
verkaufen,
neu beginnen
mit neuen Dingen,
neuer Wohnung,
neuen Kleidern,
neuen Gerichte,
die anders schmecken.*

*Die Entscheidung,
alles zu verbrennen,
geschieht im Kopf
und muss mit den Händen
und mit dem Herzen
verwirklicht werden.*

Marie Falkenstein